

Freiheitspreis für Karl Kardinal Lehmann

2. Ahrweiler Freiheitswochen im März 2017

Elisabeth Prange

Ein besonderer Wind von Freiheit wehte vom 4. bis 19. März 2017 durch den Kreis Ahrweiler. Denn erneut hatte der Förderverein Ahrweiler Freiheitswochen e.V. zum Dialog für Freiheit und Toleranz eingeladen. Die zweite Auflage der Veranstaltungsreihe stand im Luther-Jahr im Zeichen von „Reformation - Reformen der Gesellschaft“. Dabei konnten sich die Freiheitspreis-Veranstal-

tungstagen nicht nur zeitlich ausdehnen. Mit rund 30 Events in nahezu allen Städten und Gemeinden des Kreises erfolgte auch eine deutliche inhaltliche und räumliche Ausweitung gegenüber der Premiere im Jahr 2016. Denn historische Bauwerke und Orte - wie die Dokumentationsstätte Regierungsbunker, die Ehemalige Synagoge in Ahrweiler, die Brücke von Remagen oder einst geheime



*Prof. Dr. Dr. h.c.
Klaus Töpfer*



*Karl Kardinal
Lehmann*

Gesprächsorte der internationalen Politik machen freiheitlich geprägte Zeitgeschichte auf engem Raum emotional erlebbar. Diese einmaligen geschichtlichen „Mahnmale“ bieten die passende Grundlage, die Facetten von Freiheit und Frieden hautnah zu erfassen.

Die Freiheiter haben sich die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, die Anregung von freiheits- und friedenspolitischen Aktivitäten sowie die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens und der Toleranz in der Gesellschaft auf die Fahnen geschrieben. Ebenso haben sie es sich ehrenamtlich zur Aufgabe gemacht, in der aktuellen nationalen und internationalen politischen Situation zur Verständigung der Kulturen, Religionen und Menschen beizutragen sowie den Blick für eine friedliche und frei-

heitliche Zukunft zu schärfen. Der Verein legt dabei großen Wert auf politische, ethische und konfessionelle Neutralität.

Zur Verwirklichung der Vereinsziele finden jährlich die Ahrweiler Freiheitswochen statt. Darüber hinaus ehren die Freiheiter anlässlich der Ahrweiler Freiheitswochen verdiente Persönlichkeiten, Gruppierungen oder Institutionen mit dem Freiheiter-Preis. Diese Auszeichnung in Form einer Bronzeklängschale soll eine Zukunft gerichtete und beispielhafte Wirkung für die Weiterentwicklung moderner, freiheitlicher Gesellschaftssysteme haben. Das Kunstwerk, welches vom Grafschafter Metallbildhauer Friedrich Pankowski geschaffen wurde, zeigt das Bild einer Taube, deren Konturen an den Veranstaltungskernort Ahrweiler erinnern. Die drei umgebenden Wellenringe symbolisieren das breit gefächerte Spektrum der Veranstaltungsreihe und stehen gleichzeitig als Sinnbild für die monotheistischen Welt-Religionen.

2. Ahrweiler Freiheitswochen im Zeichen der Reformation

In Anlehnung an das 500-jährige Reformationsjubiläum stand bei den diesjährigen Ahrweiler Freiheitswochen mehrfach die Frage im Raum, ob die außergewöhnlichen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht Anlass seien, die Gesellschaft und deren Strukturen nachhaltig zu verändern. Mögliche Antworten auf diese ebenso aktuelle wie komplexe Fra-



*Eintragung von
Kardinal Lehmann
und Professor Töpfer
in das Goldene Buch
der Stadt Bad
Neuenahr-Ahrweiler*

gestellung diskutierte man aus verschiedenen Sichtweisen. Hochkarätige Referenten und Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Bundesminister a.D. Heiner Geißler, beleuchteten das Thema in den Bereichen Religion, Friedenspolitik, Demokratie, Sicherheit, Wissenschaft, Kunst und Medizin in vielfältiger Weise. Die Herangehensweise war breit gefächert und fand in Form von Vorträgen, Ausstellungen, Kunstprojekten, Lesungen, Konzerten, Musicals und Kabarett-Vorstellungen sowie Podiums-Diskussionen statt. Die Beteiligung an den Vorträgen und Diskussionen sowie der Besuch der weiteren Angebote waren erfreulich hoch. Geprägt waren die Veranstaltungen von den vielschichtigen und nachhaltigen Eindrücken, Erfahrungen und Erlebnissen, die sowohl Gäste als auch Referenten mit nach Hause nahmen. Höhepunkt der 2. Ahrweiler Freiheitswochen, deren offizieller Startschuss im Arp Museum in Rolandseck fiel, war der Festabend mit feierlicher Verleihung des Freiheits-Preises an den emeritierten Bischof von Mainz, Karl Kardinal Lehmann. In seiner Festrede betonte Schirmherr Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Töpfer, den eine lange Freundschaft mit dem Preisträger verbindet, dass sich die Freiheit-Thematik wie ein roter Faden durch das Leben des Kardinals ziehe. Er sehe ihn auch heute noch als Leitfigur einer weltoffenen Kirche. Töpfer hob Lehmanns Standfestigkeit hervor, die er auch als langjähriger Vorsitzender der Deutschen Bi-

schlofskonferenz stets bewiesen habe. Zudem sei er fortwährend selbstkritisch geblieben und habe seine Ansichten nie zum Glaubenssatz gemacht, was den Kardinal zum Vorbild mache. Musikalisch untermalt durch das Grafschafter Vokalensemble „belCanto“ und die Band „Jazz Inspired“ bot sich im historischen Kurhaussaal des Steigenberger Hotels in Bad Neuenahr beim Festabend auch die Gelegenheit, mit den Referenten und Künstlern sowie mit dem Preisträger und Schirmherrn der 2. Ahrweiler Freiheitswochen ins Gespräch zu kommen. Ein weiterer Ehrengast an diesem Abend war die Witwe des ersten Freiheits-Preisträgers, Hans-Dietrich Genscher. Mit dem ersten Freiheits-Preis hatte der Förderverein Ahrweiler Freiheitswochen e.V. im Vorjahr das Lebenswerk eines Staatsmannes gewürdigt, dessen Handeln stets auf Frieden und Freiheit in Europa ausgerichtet war. Nachdem es dem früheren Bundesaußenminister vor dessen Tod nicht mehr möglich war, die Auszeichnung persönlich entgegenzunehmen, konnte dies mit Barbara Genscher im Herbst 2016 bei einem persönlichen Besuch im Wachtberger Wohnhaus nachgeholt werden. Eine beeindruckende Begegnung, die den Freiheiten noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Jugendliche im Fokus

Einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit legen die Freiheits darauf, die junge Generation für ein vielfältiges, tolerantes und demo-



Prämierung des Schülerwettbewerbs bei der Abschluss-Matinée in der Bad Neuenahrer Konzerthalle



*Baumpflanzung
des Schirmherrn
Professor Töpfer in
der Freiheiter-Allee*

kratisches Miteinander zu begeistern. Auch die Wortschöpfung Freiheiter - frei und heiter - setzt an diesem Punkt an. Bei aller Ernsthaftigkeit der Freiheitsproblematik sollen Offenheit, gute Laune und Heiterkeit in den Vordergrund gestellt werden. Somit werden eine entspannte Stimmung und Freiräume für konstruktive Begegnungen und Diskussionen geschaffen. Schirmherr Töpfer nutzte diese Basis während seines Aufenthaltes im Ahrtal für ein Zusammentreffen mit Jugendlichen. Die Diskussionsrunde mit Schülerinnen und Schülern der Philipp Freiherr von Boeselager Realschule plus Ahrweiler sowie deren Ansichten zum Thema Frieden und Freiheit haben den früheren Bundesumweltminister nach eigenem Bekunden nachhaltig beeindruckt.

Großen Respekt und viel Anerkennung fanden auch die Beiträge, die Schülerinnen und Schüler im Kreis Ahrweiler zu den Themenstellungen „Reform der Gesellschaft - Zeit für Veränderungen?“ sowie „Private Initiativen - Ein Schlüssel zur Integration?“ im Rahmen eines von den Freiheimern initiierten Wettbewerbs erstellt hatten. Bei der Abschluss-Matinée in der Bad Neuenahr Konzerthalle stellten die Jugendlichen ihre kreativen Arbeiten vor. Die prämierten Beiträge sowie das Sonderprojekt „Phantasiewerkstatt“ der Aktionsgruppe Flüchtlingsnetzwerk Bad Neuenahr-Ahrweiler

e. V. stehen auf der Homepage www.freiheiter-aw.de zur Ansicht bereit. Die Freiheiter danken ausdrücklich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die kreativen Umsetzungen ihrer Visionen und Ideen für ein freiheitliches, friedliches und lebenswertes Miteinander. Die jungen Leute haben damit wertvolle Beiträge zu den 2. Ahrweiler Freiheitswochen geleistet.

Freiheiter-Allee entsteht an der Dokumentationsstätte Regierungsbunker

Als bleibendes Zeichen der ersten beiden Ahrweiler Freiheitswochen pflanzten die jeweiligen Schirmherren Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Kirchhof und Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Töpfer auf dem Gelände vor der Dokumentationsstätte Regierungsbunker einen Baum. An dieser Stelle wird zukünftig alljährlich anlässlich der Ahrweiler Freiheitswochen ein weiterer Baum wachsen. Den nächsten Baum wird Dr. Henning Scherf als Schirmherr der 3. Ahrweiler Freiheitswochen pflanzen.

Ahrweiler Freiheitswochen vom 7.-18. März 2018 mit Schirmherrn Dr. Henning Scherf

Unter dem Leit-Motto „Demografischer Wandel - Miteinander der Generationen“ finden die 3. Ahrweiler Freiheitswochen vom 7.-18. März 2018 im Kreis Ahrweiler statt. Als Schirmherr

könnte wohl niemand besser zum Thema passen als der frühere Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen. Denn das Miteinander der Generationen lebt Scherf seit 1987 in einer altersgemischten Wohngemeinschaft in der Bremer Innenstadt. Der neunfache Großvater sieht im Umgang mit Kindern ein Mittel, im Alter fit zu bleiben. Als Schirmherr ist es ihm ein großes Anliegen, mit allen Generationen über ein friedliches Miteinander in einer bunten Gesellschaft zu sprechen. Gelegenheit dazu wird u.a. das geplante Freiheitscamp in der Jugendherberge Altenahr bieten, bei dem Jugendliche und Senioren ein gemeinsames Workshop-Erlebnis erwartet.

Zukunftspreis Heimat der Volksbank RheinAhrEifel für Freiheiter

Kurz nach den 2. Ahrweiler Freiheitswochen durften sich die Freiheiter über eine besondere

Auszeichnung freuen. Denn der Förderverein Ahrweiler Freiheitswochen e.V. setzte sich beim 9. Zukunftspreis Heimat der Volksbank RheinAhrEifel mit seinem Freiheiter-Projekt gegen knapp 90 Mitbewerber durch. Bei der feierlichen Preisverleihung in Polch sprach Festrednerin Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles MdB. In der Laudatio hieß es: „Die aktuelle Situation in der Welt und die Herausforderungen für unsere Gesellschaft erfordern eine nachhaltige Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs über Freiheits- und Zukunftskonzepte. Das Projekt ‚Freiheiter‘ ist förderungswürdig, da es den Zeitgeist trifft und in Zeiten von Populismus, Terror und Unsicherheit bewusst ein Zeichen setzt für Offenheit, Toleranz und Freiheit.“

Informationen zum Förderverein und zu den Ahrweiler Freiheitswochen findet man unter www.freiheiter-aw.de.